

von Betznau führt 10 besonders trefflich erhaltene Arten, u. zw. 1 *Lagena*, 1 *Cornuspira*, 2 *Fron dicularia*, 1 *Nodosaria*, 1 *Cristellaria*, 1 *Nonionina*, 1 Miliolide, (*Ophthal midium*). Die *Sowerbyi*-Schichte hat nur 1 *Cornuspira* und 2 Ophthal midien, sonst unbestimmbare Spuren geliefert. Die Blagdeni-Schichte über *Amm. Humphriesianus* (δ) aus Betznau hat 12 Arten gegeben, 3 *Nodosaria*, 3 *Fron dicularia*, 4 *Cristellaria*, 1 *Flabellina*, 1 *Ophthal midium*. — B. Bathonien, mittlerer brauner Jura, Parkinsoni-Thon (ϵ) a. von Fletzen, b. von Bagen 15 Arten: 1 *Lagena*, 3 *Cornuspira*, 2 *Nodosaria*, 2 *Vaginulina*, 4 *Cristellaria*, 3 *Ophthal midium*-Arten, u. zw. die letzteren in Massen. — C. Calloven, oberer brauner Jura. a. Untere Ab theilung, *Amm. macrocephalus*, vom Eichberg, mit 19 Arten, u. zw. 1 *Lagena*, 2 *Cornuspira*, 3 *Vaginulina*, 2 *Fron dicularia*, 8 *Cristellaria*-Arten, 1 *Nonionina*, 1 *Texti laria*, 1 *Ophthal midium*. b. Obere Abtheilung, Ornatenthon (ξ) hat 10 Arten, 1 *Lagena*, 1 *Cornuspira*, 2 *Nodosaria*, 1 *Fron dicularia*, 1 *Flabellina*, 1 *Cristellaria*, 3 *Ophthal midium*-Formen. Die Cristellarien treten hier auf einmal zurück und die Miliolideen herrschen vor.

Im ganzen zählt man nun nach Kübler, 88 Arten in dem braunen Jura.

III. Oberer oder weisser Jura. A. Unterer weisser Jura, Oxfor dien. a. Birnenstorfer Schicht, Zone des *Amm. transversarius*. a. Vom Reb berg, b. vom Eichberg, hat 52 Arten geliefert, u. zw. 1 *Lagena*, 3 *Cornuspira*, 2 *Fron dicularia*, 6 *Nodosaria*, 9 *Vaginulina*, 18 *Cristellaria*, 1 *Nonionina*, 1 *Globulina*, 3 *Vulvulina*, 2 *Textilaria*, 6 *Ophthal midium*-Formen, nebst einer grossen unbestimm baren Anzahl Stichostegier (d'Orb.). Die grösste Individuen-Zahl kömmt aber den Miliolideen zu, die zu Millionen in dieser Schicht auftreten. b. Effinger-Schich ten, Impressa-Thone, Eichberg, Siblingen, Baden, führt 27 Arten, u. zw. 1 *Lagena*, 5 *Cornuspira*, 1 *Fron dicularia*, 1 *Nodosaria*, 2 *Vaginulina*, 6 *Cristellaria*, 1 *Globulina*, 2 *Vulvulina*, 2 *Textilaria*, 2 Rotalideen, 4 *Ophthal midium*-Arten, nebst viel unbestimm baren Stichostegiern. — B. Corallien, mittlerer weisser Jura, Geissberger Schicht mit und ohne Nulliporen bei Baden mit wenig bestimmbaren Foraminiferen 1 *Cornuspira*, 2 *Cristellaria*, 1 *Nonionina* nebst unbestimmbaren Stichostegiern. C. Kimm eridgien, oberer weisser Jura, 1.) Astartien von Rüdersdorf harte Kalke mit Massen von *Rotalia Moeschii*, 2.) Strombien (γ) von Baden, 15 Arten mit 1 *Lagena*, 5 *Cornuspira*, 1 *Nodosaria*, 6 *Cristellaria*, 1 *Nonionina*, 1 *Textilaria*, am häufigsten die *Cornuspiren*. — 3.) Rheinfall-Schicht mit *Amm. steraspis* Opp. Lohn und Bagen, 4 gute Arten, 1 *Cornuspira*, 1 *Vaginulina*, 1 *Cristellaria*, 1 *Texti laria*, 1 *Vulvulina*.

Somit hat der weisse Schweizer Jura 78 Arten Foraminiferen mit weniger *Nodosarien*, viel *Vaginulinen*, keine *Flabellinen*, aber vorherrschend *Cristellarien* nebst *Textilarien*, *Vulvulinen* geliefert; die Miliolideen nehmen gegen Ende immer mehr ab.

Zum Schlusse fasst der Autor seine Beobachtungen zusammen zu einem Vergleiche mit allen bisher über die Juraformation erschienenen diesfälligen Arbeiten und findet, für den Schweizer Jura: 1. ein Zurücktreten der *Nodosarideen*, 2. ein reiches Vorkommen der *Vaginulinen*, 3. allgemein an Arten und Individuen reiche Zahl von *Cornuspiren* und 3. häufige Miliolideen (*Ophthal midium*), gegenüber den andern bekannten Jura-Localitäten. Endlich folgt ein Excurs über die Gattung *Cornuspira* und *Ophthal midium*.

Wenn man gleich mit allen und jeden der in diesem Werke ausgesprochenen Ansichten nicht ganz übereinstimmen möchte, so lässt sich doch nicht verkennen, dass damit deutscher Fleiss und deutsche Gründlichkeit wieder etwas höchst Anerkennenswerthes geleistet, umsomehr als die Verfasser einem so ganz heterogenen, entfernt liegenden Berufszweige angehören.

G. St. W. v. Fritsch. Ueber einige fossile Crustaceen aus dem Septa rionthon des Mainzer Beckens. (Mit 2 Tafeln) Sep.-Abdr. Deutsch. geol. Gesellschaft Jahrg. 1871, pag. 679—701.

Der Verfasser beschreibt in sehr eingehender Weise einige bemerkenswerthe Crustaceen-Reste, unter denen *Coeloma taenicum* Meyer sp. für uns des Umstandes wegen ein specielleres Interesse in Anspruch nimmt, weil der bisher bekannt gewordene erste Vertreter dieses von A. Milne Edwards aufgestellten Geschlechtes (*Coeloma vigil*) den Eocänschichten von Priabona angehört. Ein zweites, dem höheren, oligocänen Niveau von Castelgomberto entstammendes *Coeloma*-Fragment scheint nach des Verfassers Ansicht dem *Coeloma taenicum* näher zu stehen. Mit

Coeloma taunicum, — den aus dem Rupelthon (Septarienthon) von Breckenheim am Taunus stammenden Rest müssen, wie bessere und vollständigere von O. Böttger gesammelte Exemplare erweisen, die von Meyer zuerst als *Grapsus? taunicus* und *Portunites? Breckenheimensis* beschriebenen Krabbenreste zusammengefasst werden, da nur der ungleichartige Erhaltungszustand und die Grössenunterschiede der von Meyer untersuchten, erst bekannten Original-Exemplare, welche Herrn Fritsch gleichfalls zu Gebote standen, kleine aber nicht constante Verschiedenheiten wahrnehmen lassen.

Uebrigens wird *Calianassa Michelottii* A. Milne Edwards aus den mergligen Cement-Thonen von Flörsheim am Main beschrieben und dabei eine wesentliche Ergänzung für die Charakterisirung der auf ein ziemlich ungenügendes Material basirten, von der Superga bei Turin zuerst bekannt gewordenen Art geliefert. Als *Calianassa Ledae* n. sp. wird ueberdies eine zweite Thalassiniden-Art beschrieben, welche ebenso wie einige zur vorigen Art gehörende Reste durch Herrn Böttger in dem durch *Leda Dehayesiana* etc. charakterisirten Septarien-Thon der Thongrube von Offenbach gefunden wurde.

T. F. E. Morse. The Brachiopoda a Division of Annelida. (Ann. Mag. Nat. Hist., vol. 6. 1870, pag. 267. Aus Sillim. Amer. Journ. July 1870.)

Der Verfasser sucht in dieser Arbeit nachzuweisen, dass die Brachiopoden in keiner Weise in den Kreis der Mollusken einbezogen werden könnten, dass sie vielmehr in ihrer ganzen Organisation und Entwicklungs-Geschichte die grössten Analogien mit Würmern, speciell mit Anneliden zeigten und innerhalb dieser Gruppe eine ähnliche Stellung einnehmen müssten, wie allenfalls die Cirrhipeden innerhalb des Kreises der Crustaceen. Die Gründe, welche der Verfasser zu Gunsten dieser seiner Ansicht anführt, scheinen allerdings so massgebender Natur zu sein, dass man mit Interesse der weiteren Entwicklung dieser Angelegenheit entgegensehen muss.

T. F. E. Morse. On the Early Stages of Terebratuline septentrionalis. (Ann. Mag. Nat. Hist. 1871, vol. 8. p. 41, pl. XV—XVI.)

Der Verfasser beschreibt die ersten Entwicklungszustände der *Terebratulina septentrionalis* und macht auf die vielen Analogien aufmerksam, welche dieselben mit Bryozoen zeigen. Da die Bryozoen nun, nach dem Vorgange von Leuckart und Gegenbaur gegenwärtig wohl allgemein zu den Würmern gestellt werden, sieht er darin eine abermalige Bestätigung seiner Ansicht, dass die Brachiopoden ihren richtigen Platz im Kreise der Würmer fänden.

T. F. Th. Dawidson. On Japanese recent Brachiopoda. (Proceed. of the scient. meetings of the zoolog. Society of London, 1871, pag. 300, pl. 30 et 31.)

Der Verfasser gibt hier die Beschreibung und Abbildung von 20 Brachiopodenarten, welche indessen beinahe sämtlich bekannte Arten darstellen. Im ganzen werden folgende Arten aufgeführt:

Terebratula minor. Phil. et Suess. 55 Faden tief.

Terebratulina caput serpentis Linné. 26 Faden.

Waldheimia raphaelis Dall.

„ *picta* Chemn. 55 Faden.

„ *Grayi* Dav. 7 Faden. (Kommt auch in der Strasse von Korea vor und wird hier durch die See zu Tausenden an die Küste geworfen!)

Terebratella coreanica Ad. et Ruve. 25—35 Faden.

„ *Mariae* Ad. 21, 48, 55 Faden.

„ *Spitzbergensis* Dav. 55 Faden.

Laqueus (Subgenus von *Terebratula*) *rubella* Sow. 35 Faden.

Magasella Adamsi Dav. 26 Faden.

„ *Gouldi* Dall. 60 Faden.

Megerlia sanguinea Chemn. 63 Faden.

Rhynchonella psittacea Gmel. 35, 48 Faden.

„ *lucida* Gould.

Lingula tumidula Ruve. 7 Faden (im Schlamm).

„ *smaragdina* Ad. 10 Faden (im Schlamm).

„ *Dumortieri* Nyst. 7 Faden (im Schlamm).

„ *lepidula* Ad. 10 Faden (im Schlamm).